

NaturKunde

Magazin für NaturEnergie-Kunden von Energiedienst

Winter 2018

Botschafter der Bäume

Felix Finkbeiner hat als Kind groß gedacht und verändert die Welt mit seiner Vision | 4

Mein Tarif passt zu mir

Jetzt Stromvertrag auf den Alltag abstimmen und sparen | 7

1.000 Meter Felsen hinauf

Schopfheimer Extrembergsteiger erobert Grönlands Gipfel | 11



PLANT
FOR
THE PLANET

Trees for
Climate Justice



Energiedienst



04



07



08



10



12



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit zu den Gipfeln Grönlands, in die Schweizer Alpen und ins Krippendorf nach Bad Bellingen. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie Felix Finkbeiner schon als Kind begann, die Welt zu verändern. Als Grundschüler pflanzte er seinen ersten Baum. Mit der von ihm gegründeten Initiative haben Kinder und viele Helfer seither weltweit rund 15 Milliarden Bäume fürs Klima gepflanzt. Wie der heute 21-Jährige aus Bayern das geschafft hat, lesen Sie auf Seite 4. Immer wieder präsentieren wir Ihnen außergewöhnliche Menschen und Geschichten aus der Region. Kommunikationsfachleute haben nun bestätigt: Die NaturKunde gilt als inspirierendes Vorzeigebispiel für starke Kommunikation. Dafür hat das Magazin jüngst einen Fox Award in Gold sowie einen in Silber erhalten. Wir freuen uns über die Auszeichnung!

Ihr Alexander Lennemann
Leiter Kommunikation

In diesem Magazin

04 Wie ein Kind die Welt veränderte
Die Idee: Bäume pflanzen fürs Klima, 15 Milliarden sind es bereits

07 Mein Tarif passt zu mir
Stromtarif auf den Alltag abstimmen und sparen

08 Tschüss, Pullover!
Spielend leicht die Heizkosten senken, ohne zu frieren

10 Weihnachtsgewinnspiel
Wir verlosen ein Wochenende für zwei in den Schweizer Alpen

12 Stern über Bamlach
Eine südbadische Gemeinde lässt die Weihnachtsgeschichte aufleben

14 Veranstaltungen
Für Kinder und Wintersportfans, für Genießer und kritische Denker

Gute Gespräche im Minutentakt

Den direkten Draht zu Kunden haben Shaima Hakim und ihre Kollegen: **FREUNDLICH UND SOUVERÄN** beantworten sie alle Fragen rund um Abschlag, Tarif oder Umzug.

Shaima Hakim lächelt. Konzentriert blickt sie auf ihre Bildschirme, blitzschnell klickt sie durch Datenblätter und Tabellen. „Wie ist Ihre Adresse?“, fragt die Service-Mitarbeiterin den Anrufer und erfasst die Daten. „Vielen Dank. Ich schicke Ihnen den Vertrag zu. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag“, verabschiedet sie sich von dem neuen Kunden. „Kundenservice der Energiedienst AG, mein Name ist Hakim“, begrüßt sie den nächsten Anrufer.

Nah beim Kunden

Shaima Hakim ist eine von 50 Mitarbeitern im Kundenservice. Die 35-Jährige beantwortet Fragen zu Rechnungen, macht Lieferantenwechsel, berät Kunden zu Tarifen und erstellt Pläne für Ratenzahlungen. Auch nach dem sechzigsten Anruf ist sie ein Ruhepol. „Ich mag den Kontakt zu Menschen. Ich freue mich, wenn ich Kunden helfen kann und wir gemeinsam Lösungen finden“, sagt die gelernte Industriekauffrau. „Unsere Stärke ist die Nähe zu den Kunden. Wenn sie möchten, können sie zu uns kommen“, ergänzt sie.

Mama ist die Beste

In ihrer Freizeit widmet sich Shaima Hakim ganz ihren beiden Töchtern Sahar und Samira. Nach der Arbeit und am Wochenende unternehmen sie viel zusammen. Die sechsjährigen Zwillinge finden es toll, dass ihre Mutter für die neue Werbekampagne modelt. Sie sind sich einig: „Mama, das sieht schön aus!“



Service-Mitarbeiterin Shaima Hakim ist gerne für Kunden da, am Telefon oder persönlich.



Wir leben unsere Werte

Energiedienst-Mitarbeiter wie Shaima Hakim stehen im Zentrum der neuen NaturEnergie-Kampagne. Sie leben ihre Werte Tag für Tag. Was ihre Arbeit ausmacht, erfahren Sie online.



Jetzt reinschauen:
www.naturenergie.de/werte

NaturEnergie
von Energiedienst

Wie ein *Kind* die **Welt** veränderte

Während Erwachsene nur reden, retten Kinder die Zukunft. Sie **PFLANZEN BÄUME** für den **KLIMASCHUTZ**. Die Idee des neunjährigen Felix Finkbeiner eroberte die Welt.



Felix hält das Mikrofon fest mit beiden Händen. Der schmächtige Junge reicht kaum bis zum Rednerpult, das auf dem Podium des EU-Parlaments in Brüssel steht. „Sie werden vielleicht in 20 oder 30 Jahren nicht mehr leben. Ich dagegen lebe noch 80 bis 90 Jahre. Wir Kinder werden die Folgen der Klimaerwärmung ausbaden müssen. Wir müssen Bäume pflanzen, viele Bäume“, appellierte der Zehnjährige 2008 an die Abgeordneten.

Felix' erste Million

Alles begann mit einem Referat über die Klimakrise, das Felix Finkbeiner in seiner Klasse hielt. Spontan schlug er seinen Mitschülern vor, in jedem Land der Erde eine Million Bäume zu pflanzen. „Damals wusste ich nicht, wie viel das ist. Es war einfach die größte Zahl, die ich kannte“, erinnert sich Felix. Sein Vorbild ist die Kenianerin Wangari Maathai, die erste Professorin Afrikas, Friedensnobelpreisträgerin und Klimaaktivistin. In 30 Jahren pflanzte sie mit ihren Mitstreiterinnen 30 Millionen Bäume. „Meinen ersten Baum pflanzte ich vor meiner Schule in Starnberg. Erst folgten Schulen in der Umgebung und schließlich in ganz Deutschland“, erzählt der 21-Jährige. Nach drei Jahren schlug der millionste Baum Wurzeln.

„Weil ich länger lebe als du.“

Felix, neun Jahre

Bäume weltweit

2007 gründete der Neunjährige die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet. Heute sind in der Organisation über 100.000 Kinder weltweit aktiv. Gemeinsam mit Erwachsenen, Regierungen, Organi-



sationen und Unternehmen haben sie 15 Milliarden Bäume in 100 Ländern gepflanzt und unterstützen das Umweltprogramm der Vereinten Nationen. In Akademien bildet Plant-for-the-Planet Kinder von neun bis zwölf Jahren zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit aus. Sie tragen die Idee der Organisation weiter, indem sie Vorträge halten vor Schülern, Eltern, Politikern und Prominenten.

Eine Billion Bäume

Zwölf Jahre später ist Felix immer noch als Botschafter unterwegs. Beim Murger Zukunftsgespräch der Bürgerinitiative Murg im Wandel warnt der Doktorand der Ökologie vor den Folgen des Treibhauseffekts, der wachsenden ökonomischen Ungleichheit und des Bevölkerungswachstums. „Am besten motiviert man Menschen zu handeln, wenn man Probleme anspricht und gleichzeitig Lösungen zeigt“, ist Felix Finkbeiner überzeugt. Sein Ziel: Die Menschheit soll 1.000 Milliarden Bäume pflanzen. Was Felix bewegt, an seine Vision zu glauben, erzählt er im Energiedienst-Blog.



Weiterlesen:
<https://blog.energiedienst.de/felix-finkbeiner>



Felix Finkbeiner
inspiriert mit
seiner Vision
Menschen
weltweit, auch
in Murg.



Wir sind Felix

Als Botschafter für Klimagerechtigkeit die Welt verbessern – das motivierte rund 90 Kinder an der Akademie von Plant-for-the-Planet in Murg, ihr Bestes zu geben.

Das alles soll ich auswendig lernen?“ Mia schaut auf ihren Zettel. Dort sind drei Bilder mit ein paar Zeilen Text drauf. „Und ich darf nicht spicken?“ „Nein.“ Betreuer Sebastian schüttelt lächelnd den Kopf. „Wie hat das Felix nur gemacht? Er war erst neun Jahre alt und hat den Vortrag sogar auf Englisch gehalten“, wundert sich Nicole. Mia und Nicole gehören zu 85 deutschen und Schweizer Kindern, die im Oktober ihrem Vorbild Felix Fink-

beiner nacheiferten. Der heute 21-Jährige gründete als kleiner Junge die Initiative Plant-for-the-Planet. Ziel der Organisation: für den Klimaschutz so viele Bäume wie möglich auf der Erde pflanzen. Die Neun- bis Dreizehnjährigen kamen nach Murg, um an der Akademie von Plant-for-the Planet selbst Klimabotschafter zu werden. Mit ihren Vorträgen begeistern sie andere, sich für den Klimaschutz zu engagieren.

Erst verstehen, dann weitergeben: So bildet Plant-for-the-Planet Kinder zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit aus.



Eins mit zwölf Nullen

So wie Isabel. Die Elfjährige aus Waldkirch steht auf der Bühne und präsentiert den Neulingen alles Wichtige zu den Ursachen und Folgen der Klimakrise. „Was ist der Unterschied zwischen der Arktis und dem Grönlandeis?“, fragt Isabel. Finger schießen in die Höhe. „Das Grönlandeis ist viel dicker und ist auf der Erde. Die Arktis ist dünner und schwimmt auf dem Meer“, weiß ein Junge. Und was passiert, wenn das Grönlandeis schmilzt? „Der Meeresspiegel steigt“, lautet die Antwort. „Das Klima erwärmt sich, weil Industrieländer zu viel CO₂ ausstoßen. Bäume binden den Kohlenstoff, >>





Zwei Schülerinnen bringen behutsam einen Setzling in die Erde. Insgesamt pflanzten die Kinder bei der Akademie 500 Bäume im Laufenburger Forst.



Schüler aus Leibstadt pflanzen mit ihrem Lehrer Andreas Amsler Bäume (oben). Zum Abschluss präsentieren die Teilnehmer ihre künftigen Projekte (unten).

» daher müssen wir so viele Bäume wie möglich pflanzen. Nämlich 1.000 Milliarden – das ist eine Eins mit zwölf Nullen“, erklärt Isabel.

Gesagt, getan

Andreas hält den Bergulmen-Setzling in der Mulde fest, während Mohammed Erde auf die Wurzeln schüttet und sie behutsam festtritt. Sie sind mit ihrem Lehrer Andreas Amsler von der Schule Leibstadt bei der Akademie. „Ich wollte schon immer mal einen Baum pflanzen“, sagt der neunjährige Andreas. Seine Klassenkameradin Alicia ist auch dabei: „Ich will helfen, die Welt ein Stück besser zu machen.“ Andreas Amsler erzählt: „Wir haben in der Schule ein Video gezeigt, das Plant-for-the-Planet gemacht hat. Felix spornt Kinder an, es ihm nachzumachen.“ Alle Akademieteilnehmer wirbeln den Hang hoch und runter, bis die letzte Mulde gefüllt ist. Am Ende stehen 500 neue Bäume in geraden Reihen im Wald der Stadt Laufenburg (Baden).

Gemeinsam mehr erreichen

„Wir wollten etwas tun, das junge Menschen erreicht“, sagt Sonja Sarmann, Mitglied der Initiative Murg im Wandel. „Wenn sich Menschen mit anderen zusammentun, haben sie mehr Energie, etwas zu bewirken.“ Die Bürgerinitiative aus Murg ist selbst ein gutes Beispiel dafür: Ihre Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für die nachhaltige

Entwicklung der Gemeinde. Mitbegründer Dr. Karl Geck hatte vergangenes Jahr die Idee, Felix Finkbeiner nach Murg zu holen und eine Akademie zu veranstalten. Schließlich ermöglichten zahlreiche helfende Hände und Sponsoren wie die Stoll VITA Stiftung, die Hochrheinkommission und Energiedienst die Veranstaltung.

Raus in die Welt

„Wann geht’s endlich los?“ Mia wippt unruhig mit dem Fuß. „Kommt ihr Referenten bitte auf die Bühne!“, ruft Moderator Sebastian die Kinder zu sich. Sie meistern Fachwörter, Zahlen und die verflochtenen englischen Begriffe. Applaus für jeden. Was tun die Teilnehmer künftig an ihren Schulen? Natürlich Vorträge halten. Einige planen Projekttage, Berichte und Plakataktionen. Viele möchten Bäume auf ihrem Schulgelände pflanzen. Hoch im Kurs ist die „Finkbeiner-Schokolade“. Der Pausenkiosk soll die Fairtrade-Schokolade von Plant-for-the-Planet künftig verkaufen. Am Ende überreicht Sebastian allen Jungen und Mädchen ihre Botschafter-Urkunde sowie Bücher. Eines ist die Geschichte von Wangari Maathai „Bäume für Kenia“. Sie gibt ihnen auf den Weg: „Denkt daran, was Millionen Hände bewegen können!“

Mehr Infos:
www.plant-for-the-planet.org

Naschen und Gutes tun

Für fünf verkaufte Tafeln der „Guten Schokolade“ pflanzt Plant-for-the-Planet einen Baum. Die Schokolade gibt es in vielen Supermärkten, Läden und im Online-Shop der Organisation.



Mein Tarif passt zu mir



Wochenendeinkauf, Frisörtermin, Fitnessstudio: Alles stimmen wir auf unseren Alltag ab. Aber was ist mit dem Stromtarif? Thomas, Laura, Stefanie und Christian haben die **PERFEKTEN TARIFE** für ihre **GEWOHNHEITEN** gefunden. Und Sie?



Thomas



Laura



Stefanie



Christian



Gemütlich lesen oder einen Film schauen: Am Wochenende entspannen sich Thomas und seine Frau zu Hause. Dank ihres Stromtarifs NaturEnergie Weekend XL sind sie dabei immer günstig versorgt.



Vorlesung, Mittagessen mit den Freunden, Sport: Laura ist ständig auf Achse. Alles Wichtige rund um ihren Stromtarif NaturEnergie Online 24 hat sie immer und überall auf dem Smartphone im Blick.



Zeit für die wichtigen Dinge im Leben haben: Das ist Stefanie und ihren Lieben wichtig. Mit dem Laufzeitarif NaturEnergie 24 genießen sie ihre gemeinsame Zeit unbeschwert, denn ihr Strompreis bleibt zwei Jahre lang stabil.



Egal, ob unterwegs, bei der Arbeit oder zu Hause: Christian achtet auf die Umwelt und spart Strom. Mit seinem Tarif NaturEnergie aktiv! XL spart er doppelt – jede Kilowattstunde weniger erhöht seinen Bonus.

Tschüss, Pullover!

Die Heizung verbraucht mehr als 70 Prozent der Energie in Deutschlands Haushalten.

Mit ein paar einfachen und günstigen Maßnahmen **SENKEN SIE IHRE HEIZKOSTEN**, ohne zu frieren.

Ist die Luft rein?

Pro Tag verdunstet in einem Vier-Personen-Haushalt bis zu ein Eimer Wasser durchs Atmen, Kochen und Duschen. Wer regelmäßig lüftet, beugt Schimmel vor und spart Heizkosten, denn trockene Luft erwärmt sich schneller. Also: mindestens dreimal am Tag für fünf Minuten Heizung aus und alle Fenster weit öffnen.

Alles nur kalte Luft

Der Heizkörper gluckert oder erwärmt sich ungleichmäßig? Zeit, ihn zu entlüften: zuerst alle Heizkörper für etwa 30 Minuten voll aufdrehen. Dann nacheinander ein Gefäß unter das Entlüftungsventil halten und mit einem Heizkörperschlüssel langsam aufdrehen. Sobald Wasser kommt, das Ventil wieder schließen.

Heizkörpern Freiraum lassen

Verdecken Möbel, lange Vorhänge oder Verkleidungen die Heizkörper, kommt es zum Wärmestau. Folge: Das Thermostatventil regelt die Wärmezufuhr herunter, der Raum kühlt ab. Also: Heizkörper freimachen! Das verbessert die Luftzirkulation und spart bis zu fünf Prozent Heizkosten.

Warm nach Plan

Nach dem Heimkommen frieren oder den ganzen Tag heizen? Programmierbare Thermostate an den Heizkörpern lösen das Dilemma: Einmal eingestellt, springt die Heizung eine halbe Stunde vor dem Heimkommen oder Aufstehen automatisch an und erwärmt jeden Raum auf die ideale Temperatur. Heizkostensparnis: bis zu zehn Prozent.

Wenn's aus dem letzten Loch pfeift

Durch Fugen unter der Wohnungstür und an den Fenstern entweichen unbemerkt bis zu 20 Prozent der Heizwärme. Im Gegenzug kommen Staub und Lärm herein. Eine Kerze enttarnt undichte Ritzen: Wo die Flamme flackert, zieht es. An der Unterkante der Eingangstür hilft eine Dichtungsbürste. Selbstklebende Dichtbänder aus Kunststoff an Fensterrahmen und -flügeln geben Zugluft keine Chance.

Ist doch schön,
wenn die Wärme
drinbleibt!



Kaum ist die Heizung aus, wird es im Haus unangenehm kühl. Mit Schal und dicken Socken auf dem Sofa sitzen, ist keine Option. Also laufen die Heizkörper im Winter auf Hochtouren. Wem das bekannt vorkommt, der sollte sein Eigenheim einem Wärme-Check unterziehen.

Wärmelecks auf die Spur kommen

Thermografiebilder zeigen auf, ob das Haus optimal gedämmt ist oder ob an schlecht isolierten Stellen Wärme verloren geht. Die Experten von Energiedienst identifizieren anhand der Aufnahmen Wärmelecks, Kältebrücken und energetische Schwachstellen. So können Hausbesitzer auch Handwerksleistungen überprüfen. Im Anschluss erhalten die Kunden zusätzlich zu den Wärmebildern individuelle Lösungsvorschläge und weitere wichtige Hinweise zum Thema Dämmen.

So funktioniert's

Die Thermografieaufnahmen werden im Februar 2019 durchgeführt und kosten 127 Euro. Energiedienst-Kunden erhalten sie zu einem Vorzugspreis von 97 Euro. Den Auftrag stellen Hausbesitzer bequem online.

www Mehr Infos und Buchung:
www.naturenergie.de/thermografie



Sie fragen – wir antworten

Energiedienst-Mitarbeiter Simon Kuner forscht nach.



„Was ist Strom?“

Egal, von welcher Seite wir uns dieser Frage nähern, sie bringt zahllose richtige Antworten zutage. Strom ist zum Beispiel praktisch, schnell oder unverzichtbar. Je nach Anbieter ist Strom sogar grün oder gelb. Viel spannender ist jedoch die Frage nach der Beschaffenheit des Stroms. Woraus besteht er? Was ist er? Das kurz zu beantworten ist schwer, aber nicht unmöglich. Hier ein Versuch: Elektrischer Strom ist der Transport von Ladungsträgern (Elektronen) innerhalb eines Leiters, zum Beispiel eines Stromkabels. Dieser Strom an Elektronen bewegt sich konstant vom Erzeuger zum Verbraucher und wieder zurück. Ein Stromkreis also, über den wir mit Ihnen permanent in Verbindung stehen. Wissensdurst geweckt? Im Blog erfahren Sie mehr.

www Weiterlesen: <https://blog.energiesdienst.de/was-ist-strom>

Sie haben eine Frage rund um das Thema Energie? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: naturkunde@energiesdienst.de



Wenn Geschenke ins Spiel kommen

Die vorweihnachtliche Einkaufsliste ist oft lang: Für jeden muss ein Geschenk her. Wie wär's stattdessen mal mit einem Wichtelabend? Das Prinzip: Für jeden in der Gruppe gibt es eine Überraschung. Dabei muss nicht feststehen, wen beschenkt. Bei kleinen Spielen entscheidet der Zufall und sorgt für eine lustige Bescherung. Ideen zum Nachmachen gibt's online. Originell verpackt kommen die Präsente noch besser an. Geschenkpapier? Muss nicht sein. Alte Kalenderblätter, Stofftücher oder Zeitungspapier geben dem Inhalt eine hübsche Hülle. Im Internet zeigen wir Ihnen, wie Sie schöne Geschenkverpackungen basteln.



Den Familienkalender 2019 mit Gutscheinen, Ideen zum Nachmachen und Rezepten erhalten Sie kostenlos an den Energiedienst-Standorten in Rheinfelden, Donaueschingen, Lörrach und Schallstadt.

www Geschenke verpacken:
www.naturenergie.de/november18

Wichtelspiel finden:
www.naturenergie.de/dezember18



Im Jahr 2017 planten die Deutschen, rund **465 Euro** für Weihnachtsgeschenke auszugeben.

FOM Hochschule, Essen

Energie tanken in den Schweizer Alpen

Wir verlosen ein **WOCHENENDE FÜR ZWEI** Personen im Sporthotel Walliserhof in Unterbäch. Der Ferienort glänzt mit schneesicheren Pisten und mindestens 300 Sonnentagen im Jahr.



Das Skigebiet Ginals-Unterbäch liegt beschaulich zwischen den Gipfeln des Wallis. Hier drängelt niemand an den Liften, 20 Pistenkilometer bieten Raum für jeden Fahrstil und in den Berghütten ist immer ein sonniger Sitzplatz mit Panoramablick frei. Das Skigebiet liegt auf dem Hochplateau der Augstbordregion auf einer Höhe von 1.200 bis 2.500 Metern und ist mit zahlreichen Schneekanonen ausgestattet. Wintersportfans freuen sich hier von Dezember bis März über weiße Pisten.

Fahrspaß für alle

Mit seinen mehrheitlich blauen und roten Abfahrten eignet sich das Skigebiet besonders gut für Anfänger und Familien. Die Schweizer Skischule Unterbäch bietet Kurse für Kinder und Erwachsene an und Fahrer bis neun Jahre nutzen die Lifte kostenlos. Im neuen Swiss Snow Kids Village mit Zauberteppich schaffen selbst

die Kleinsten den Aufstieg mühelos. An zahlreichen Wippen, Sprüngen und Rails toben sich die Kinder aus. Jeden Dienstag geht in Unterbäch das Flutlicht an und das Skischulmaskottchen Snowli lädt zum Lagerfeuer am Pistenrand ein.

Abenteuer abseits der Piste

Wer eine Alternative zum Skifahren möchte, genießt die Abfahrt von der Brandalp mit dem Schlitten oder dem

Brandalp-Blitz, einem Fun-Sport-Gerät, das vage an einen Melkschemel erinnert. Naturliebhaber entdecken die Umgebung auf 14 Kilometern ausgeschilderten Winterwanderwegen und Schneeschuhtrails. Abends lassen die Gäste den Tag bei Walliser Käsefondue, Raclette, Hütten-Rösti oder anderen Leckereien ausklingen.

 Mehr Infos:
www.unterbaech.ch

Wintertraum gewinnen!

Gewinnen Sie zwei Übernachtungen inklusive Halbpension für zwei Personen im Sporthotel Walliserhof in Unterbäch.

Schreiben Sie uns bis zum 1. Januar 2019 unter dem Kennwort „Unterbäch“.

Online: www.energiesdienst.de/gewinnspiel
Per Post: **Energiedienst, Kommunikation, Postfach, 79720 Laufenburg**

 Mehr Infos:
www.sporthotel-walliserhof.ch



Gewinnspiel

Gewinnspielbedingungen: Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift NaturKunde akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal pro Spiel teilnehmen. Masseneinsendungen werden nicht berücksichtigt. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost und nicht bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig und ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Mitarbeiter der Energiedienst Holding AG dürfen nicht teilnehmen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.energiesdienst.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.





Robert Jasper und NaturEnergie von Energiedienst verbindet eine langjährige Sponsoring-Partnerschaft.

Einsame Spitze

Robert Jasper in **GRÖNLAND**: Eis und Steine, Wellen, dann 1.000 Meter Felsen hinauf.

Über ein Jahr plante Extremsportler Robert Jasper seine Expedition in Grönland, die noch niemand wagte: 100 Kilometer mit 100 Kilogramm Ausrüstung solo über Eis und Stein, 100 Kilometer im Seekajak, dann 1.000 Meter am Felsen in die Höhe. Dem Fuchs ins Maul: auf den Gipfel Molar der Gebirgskette, die den Zähnen des Raubtieres ähnelt. Noch nie bezwang ihn ein Bergsteiger allein.

Jasper als Namensgeber

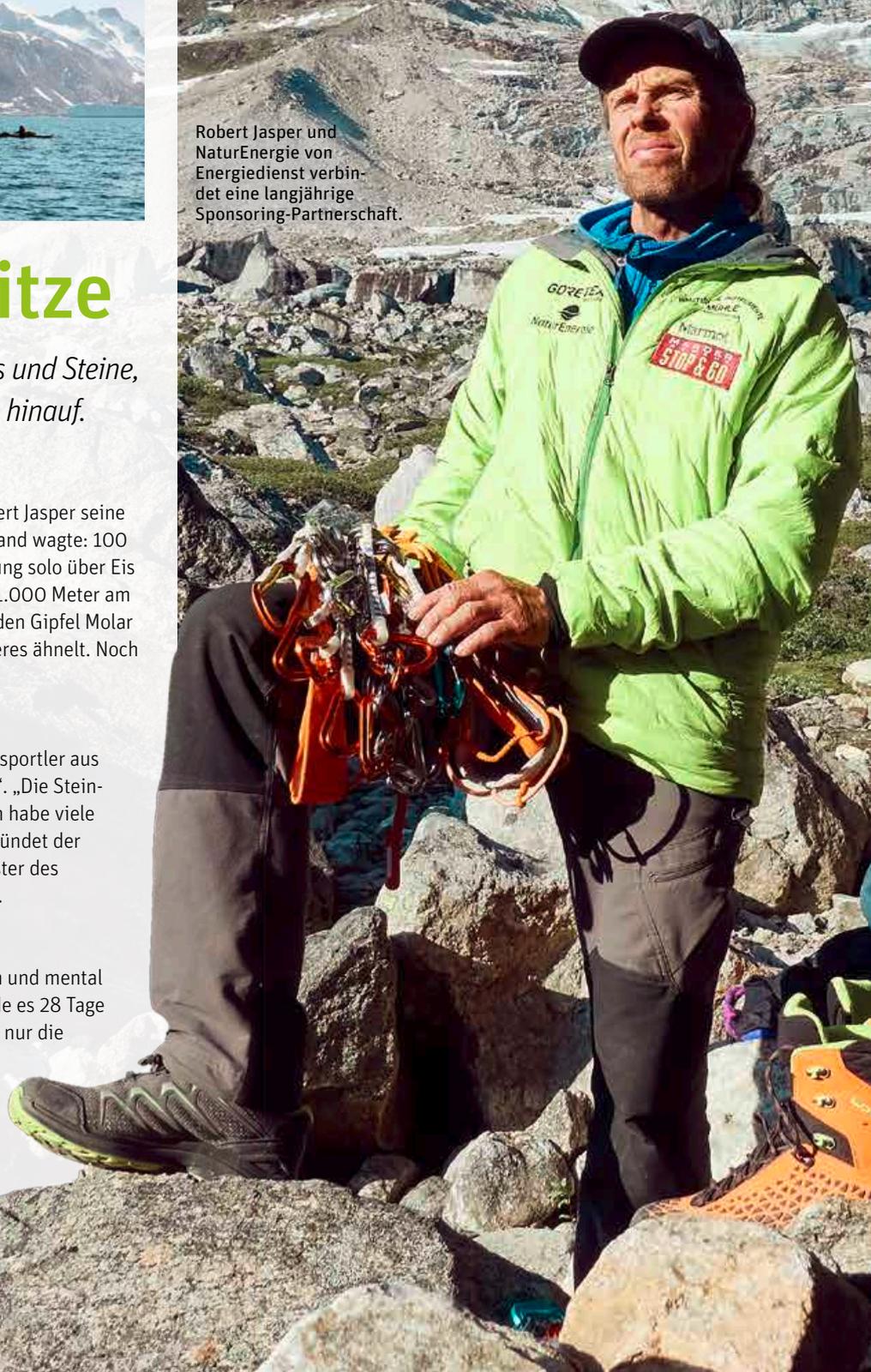
Für die Tour auf den Molar wählte der Extremsportler aus Schopfheim-Wiechs den Namen „Stonecircle“. „Die Steinkreise legten die Inuit früher um ihr Lager, ich habe viele solcher uralten Befestigungen gesehen“, begründet der 50-Jährige, der durch seine Solotour im Register des American Alpine Club als Namensgeber steht.

Mental stark, Stimme schwach

Das Solo-Projekt lief sportlich, gesundheitlich und mental bestens. „Das war die größte Frage: Wie würde es 28 Tage allein in der Wildnis gehen?“ Es ging bestens, nur die Stimme brauchte danach etwas Training.



Mehr lesen:
<https://blog.energiesdienst.de/groenland-expedition-jasper>



Stern über Bamlach

Im Bamlacher **KRIPPENDORF** erleben Besucher im Advent die Weihnachtsgeschichte: mit liebevoll gebauten Krippen aus aller Welt, einem festlich **GESCHMÜCKTEN** Krippenweg und einem Krippenspiel mit echten Tieren.

Wenn draußen die Kälte klirrt und es drinnen nach Lebkuchen duftet, bereiten sich die Einwohner des Bad Bellinger Ortsteils Bamlach für das besondere Ereignis am zweiten und dritten Adventswochenende vor: das Krippendorf in der kleinen Gemeinde zwischen Lörrach und Müllheim, bei dem sich alles um die Weihnachtsgeschichte dreht.

Alle machen mit: vom Baby bis zur Großmutter

Die Kolpingfamilie organisiert alle fünf Jahre mit rund 200 Helfern das Bamlacher Krippendorf samt Ausstellung, Krippenweg und Krippenspiel: eine Herausforderung für die 800-Einwohner-Gemeinde. „Alle Generationen sind dabei: vom Baby in der Krippe über den Kinder- und Jugendchor bis hin zu den Großeltern“, freut sich ED Netze-Mitarbeiter Johannes Hugenschmidt, der seit Jahren bei der Organisation hilft. Im Dezember gibt es viel zu tun: Die Bamlacher schmücken ihre Scheunen, stellen Tannenbäume auf und bringen Weihnachtsbeleuchtung an. Am zweiten Adventswochenende öffnet das Krippendorf seine Tore.

Handgefertigte Kunstwerke aus aller Welt

Rund 80 Hauskrippen bestaunen die Besucher in der Gemeindehalle: liebevoll präsentierte Leihgaben von Familien, so wie sie sonst zu Hause unter dem Tannen-

baum stehen. Die Ausstellung lädt dazu ein, genauer hinzusehen: ein Hirte mit einem Schäfchen im Arm, ein Fuchs in einer Höhle oder die Weisen aus dem Morgenland mit ihren Kamelen. Sogar Krippen aus Afrika, Chile und Mexiko finden sich. Rund um die Halle führt der Krippenweg an geschmückten Scheunen, Garagen und Kellereingängen entlang, in denen die Bamlacher Krippen aus benachbarten Kirchen ausstellen. Besucher können den Weg selbst erkunden oder den Geschichten der Krippenführer lauschen.

Zwischen Ochs und Esel

Das Herzstück der Veranstaltung ist das Krippenspiel. Stündlich spielen Kinder und Jugendliche aus der Umgebung die Weihnachtsgeschichte nach. Maria und Josef, die in einem Stall bei Ochs und Esel unterkommen. Die Hirten, die mit ihren Schafen wachen, und mittendrin in der Heukrippe: das neugeborene Christkind. Die Zuschauer verfolgen das Schauspiel von einer überdachten Tribüne aus, während der Kinder- und Jugendchor die Vorstellung mit stimmungsvollen Liedern begleitet. In der Kirche kommen die Gäste bei besinnlicher Orgelmusik zur Ruhe. „Unser Krippendorf unterscheidet sich von Weihnachtsmärkten“, erklärt Johannes Hugenschmidt. „Bei uns steht nicht der Verkauf von Weihnachtsartikeln im Vorder-



Beim Krippenspiel wirken neben Kindern und Jugendlichen auch Tiere mit.





Die lebensgroßen Figuren der Silhouetten-Krippe (links) sägen die Bamlacher aus dem Holz eines der ältesten Bäume des Ortes. Andere Krippen verbergen sich in einem Ei (Mitte) oder einer ausgehöhlten Wurzel (oben rechts).

grund, sondern die Weihnachtsgeschichte selbst. Wir wollen die Besucher mit der Krippenkunst und der frohen Botschaft begeistern.“

Erlös geht an Hilfsprojekte für Kinder

Bis zu 3.000 Besucher erwarten die Bamlacher auch in diesem Jahr. An den Wochenenden bieten die Vereine Glühwein, Punsch, Würste und Kuchen an, Kinder und Eltern der Grundschule und des Kindergartens verkaufen Waffeln und Kakao. Einen Großteil des Erlöses spendet die Kolpingfamilie an Hilfsprojekte wie den Förderverein für krebskranke Kinder in Freiburg und das Caritas-Kinderkrankenhaus in Bethlehem.

Termine und Eintritt

Das Krippendorf öffnet an folgenden Wochenenden:

7. bis 9. Dezember sowie
14. bis 16. Dezember 2018

Öffnungszeiten:

Freitags von 16 bis 20 Uhr
Samstags von 14 bis 20 Uhr
Sonntags von 11 bis 19 Uhr

Eintritt: 4 Euro
(freier Eintritt für Kinder)

Weitere Krippenausstellungen auch in Ihrer Nähe finden Sie unter:



www.winterschwarzwald.info



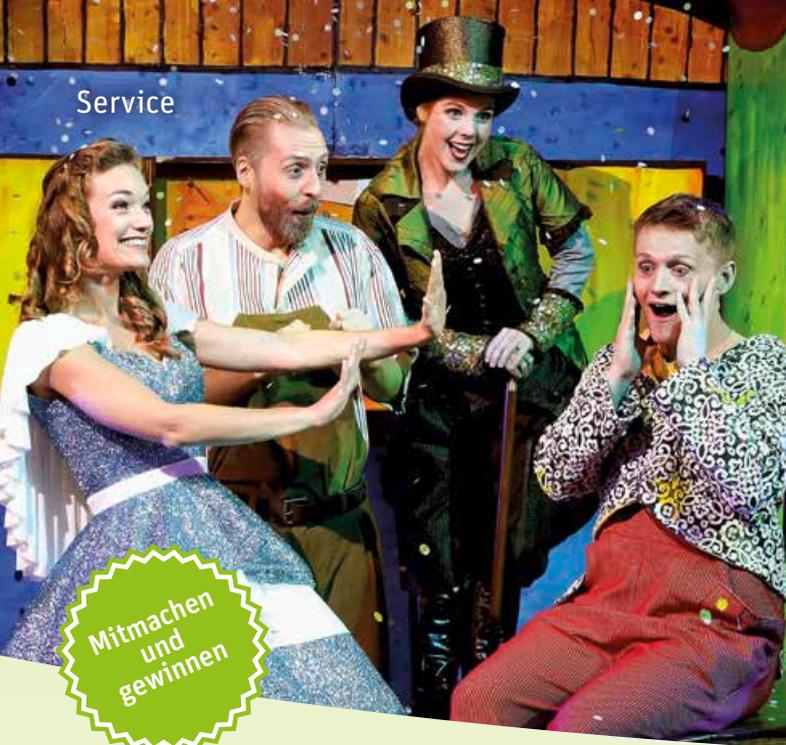
Der Herr der Lichter

Johannes Hugenschmidt ist langjähriger Kundendienstmeister der ED Netze GmbH in Rheinfelden und berät Elektroinstallateure bei technischen Fragen rund um den Stromzähler.

„Wir freuen uns, dass sich so viele Besucher von der Weihnachtsgeschichte verzaubern lassen.“

Seit über 25 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich im Vorstand der Kolpingfamilie und sorgt dafür, dass am Bamlacher Krippendorf die Weihnachtsbeleuchtung erstrahlt und die Tontechnik funktioniert. „Ich war von Anfang an bei der Organisation beteiligt. 1997 hat mein Bruder Gerhard die Krippenschau initiiert“, erzählt er. „Es ist schön, dass jedes Mal so viele Besucher aus der ganzen Region in unser Dorf kommen, um die Krippen zu sehen.“

Service



Mitmachen
und
gewinnen

Pinocchio in Schopfheim: der Klassiker als Musical

Eine kleine Holzpuppe hat einen großen Wunsch: Sie möchte ein echter Junge sein. Das Theater Liberi bringt den Klassiker von Carlo Collodi am Freitag, 11. Januar, in Schopfheim auf die Bühne. In dem Musical begleiten die Zuschauer Pinocchio auf seiner Reise. Unterwegs schließt er Freundschaften, aber er begegnet auch zwielichtigen Gesellen. Selbst komponierte Hits, unerwartete Wendungen und witzige Dialoge versprechen einen unterhaltsamen Nachmittag für Kinder und Erwachsene. NaturKunde-Leser erhalten zwei Euro Rabatt oder gewinnen mit etwas Glück zwei von sechs Karten.

Sie möchten Tickets gewinnen?

Schreiben Sie uns bis zum 19. Dezember 2018 unter dem Kennwort „Pinocchio“. Online: www.energiesdienst.de/gewinnspiel, per Post: Energiedienst, Kommunikation, Postfach, 79720 Laufenburg. Die Gewinnspielbedingungen finden Sie auf Seite 10.

Termin: Freitag, 11. Januar, 16 Uhr

Veranstaltungsort: Stadthalle Schopfheim, Hauptstraße 11, 79650 Schopfheim

Ticketpreise: Vorverkauf: 16 Euro (Kategorie 3), 19 Euro (Kategorie 2) und 21 Euro (Kategorie 1); Tageskasse: je zzgl. 2 Euro; Kinder bis 14 Jahre erhalten 2 Euro Rabatt



Mehr Infos und Tickets:
www.theater-liberi.de



Hoch hinaus: Skisprung Weltcup in Titisee-Neustadt

Am Wochenende vom 7. bis 9. Dezember trägt Titisee-Neustadt den FIS Herren- und erstmalig auch den FIS Damen-Weltcup im Skispringen aus. Am Freitagabend startet die Qualifikation der Herren. Am Samstag folgt vormittags die Damenqualifikation und nachmittags das Teamspringen der Herren. Die Damen springen am Sonntagvormittag und die Herren am Sonntagnachmittag. Am Freitag- und Samstagabend feiern die Besucher kostenlos im Festzelt, am Sonntag begleitet die Band „Blosmaschii“ im Zelt die Veranstaltung. Hintergrundinformationen und eine Autogramm-Zone runden die Veranstaltung ab.

Termine: Freitag, 7. Dezember, ab 14 Uhr; Samstag, 8. Dezember, ab 9 Uhr; Sonntag, 9. Dezember, ab 8 Uhr; bitte informieren Sie sich vor dem Wettbewerb auf der Internetseite des Veranstalters über die aktuellen Einlass- und Startzeiten

Veranstaltungsort: Hochfirstschanze, Schützenstraße 100, 79822 Titisee-Neustadt

Eintrittspreise (Erwachsene / ermäßigt): Freitag: 12 Euro / 6 Euro; Samstag und Sonntag: 31 Euro / 21 Euro; Dauerkarten (gültig von 7. bis 9. Dezember): 54 Euro / 34 Euro; Kinder bis einschließlich 11 Jahre frei

Verkaufsstellen: Tickets gibt es in allen Tourist-Informationen im Hochschwarzwald, telefonisch unter 07652 120630 oder unter www.reservix.de



Mehr Infos, Startzeiten und Tickets:
www.weltcupskispringen.de

Musical „Pinocchio“ Zwei Euro Rabatt

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie jeweils zwei Euro Rabatt auf bis zu vier Tickets für das Musical „Pinocchio“ am 11. Januar 2019 in Schopfheim.

Der Gutschein gilt bei den bekannten Vorverkaufsstellen in Schopfheim, z. B. bei der Tourist-Info (Hauptstr. 23) oder beim BZ-Kartenservice (Hauptstr. 78).



Mit dem rollenden
Kundenbüro kommen
wir auch zu Ihnen!

Impressum Herausgeber: Energiedienst Holding AG, Schönenbergerstraße 10, 79618 Rheinfelden, Tel. 07763 81-0, E-Mail: redaktion@energiesdienst.de | **Verantwortlich:** Alexander Lennemann (V.i.S.d.P.) | **Projektleitung:** Anke Roggenkamp | **Redaktion:** Ingrid Mardo, Izabela Sobek und Tamara Übelin in Zusammenarbeit mit der trunitt Stuttgart GmbH (Holger Müller und Julia Knorr) | **Illustrationen:** Adrian Sonnberger (trunitt Publishers GmbH) | **Titelbild:** Felix Finkbeiner, Plant-for-the-Planet.

Bildnachweise: Juri Jункov (S. 2, 4, 5, 6, 16), KatarzynaBialasiewicz/iStock (S. 2, 8), Unterbäch Tourismus (S. 2, 10), Johannes Hugenschmidt (S. 2, 12, 13), FOX AWARDS (S. 2), Plant-for-the-Planet (S. 4, 6), peshkova/Fotolia (S. 9), Archiv: F. Kretschmann/R. Jasper (S. 11), characterdesign/iStock (S. 12), HAKINMHAN/iStock (S. 12/13), sorrapong/iStock (S. 12/13), Theater Liberi (S. 14), Markus Feser (S. 14), bmdesign/iStock (S. 15), Claus Rotner (S. 15), Umweltzentrum Schwarzwald Baar Neckar (S. 15), trunitt Publishers GmbH (Beilager), Energiedienst **Druck:** Evers-Druck GmbH, Meldorf **Auflage:** 224.000 Ex.

Alle Termine:
www.naturenergie.de/mobil





Genuss aus Wein und Schokolade

Ein schokoladiges Drei-Gänge-Menü zu badischen Weinen genießen die Gäste der Weinscheune Biengen und des Fallerhofs Bad Krozingen am Freitag, 7. Dezember, im romantisch geschmückten Pfarrkeller nahe der Weinscheune. Wer möchte, schließt sich einer geführten Taschenlampen-Wanderung vom Kurhaus Bad Krozingen zwei Kilometer nach Biengen an. Die Rückfahrt erfolgt um 22:30 Uhr per Großraum-Taxi.

Termin: Freitag, 7. Dezember, 19:30 bis ca. 22:30 Uhr

Veranstaltungsort: Weinscheune Biengen, Schloßstraße 15, 79189 Biengen (Bad Krozingen); Treffpunkt zur Taschenlampen-Wanderung am Kurhaus, Kurhausstr. 1, 79189 Bad Krozingen

Kosten: 62,90 Euro pro Person zuzüglich Porto, inklusive 10-Euro-Gutschein für den Kauf von Wein oder Schokolade in der Weinscheune Biengen

Anmeldung: bei der Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen, Tel.: 07633 4008164, E-Mail: tourist.info@bad-krozingen.info

www.bad-krozingen.info/Veranstaltungen



Todtnauberg: einen Atemzug in Glas einfangen

Bei den gelernten Glasbläsern Claus und Peter Rotner in Todtnauberg entdecken Kinder und Erwachsene die Kunst des Glasblasens. Die Teilnehmer pusten Luft durch ein kleines Rohr, das so ähnlich aussieht wie ein Strohalm. So formt sich aus der zuvor erhitzten, biegsamen Glasmasse eine dekorative Kugel. Das ist so leicht wie Kaugummiblasen. Mitmachen dürfen Gäste ab 4 Jahre. Vor Ort zeigen und verkaufen Claus Rotner und sein Sohn Peter die filigranen Unikate, die sie aus Glas schaffen: Vasen, Trinkgläser, Schalen und mehr.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 15 bis 18 Uhr

Veranstaltungsort: Glasbläserei Todtnauberg, Kreuzmattstr. 4, 79674 Todtnauberg

Eintritt (inkl. einer Glaskugel): 8,50 Euro

Altersbeschränkung: ab vier Jahre

Anmeldung: nicht notwendig; Gruppen sollten aus Platzgründen nicht größer als zehn Personen sein; Rückfragen während der Öffnungszeiten telefonisch unter 0162 4768627

Mehr Infos: www.hochschwarzwald.de



Wichtige Kunst auf dem Feldberg

Abfall muss nicht auf dem Müll landen. Das beweist die Künstlergruppe „Aktion Fair“ aus Lateinamerika: Die Sonderausstellung „Upcycling“ im Haus der Natur am Feldberg zeigt noch bis zum 11. Dezember Gegenstände und Kunstwerke, die die Künstler aus recycelten Materialien wie Holz, Papier und Glas kreiert haben. Die Parallelausstellung „Klimaturgie“ gestalteten junge Flüchtlinge. Sie veranschaulicht, wie der Klimawandel Heimat bedroht.

Termine: bis Dienstag, 11. Dezember, immer Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Ausstellungsort: Haus der Natur, Dr. Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg

Eintritt: Erwachsene 4 Euro, ermäßigt 3 Euro, Schüler ab 6 Jahre 2,50 Euro, Familien 10,50 Euro

Mehr Infos: www.hausdernatur-feldberg.de

EnergieDienst

Rheinfelden
Energiedienst AG
Schönenbergerstraße 10
79618 Rheinfelden
Mo bis Do, 7:30 - 16 Uhr
Fr, 7:30 - 13 Uhr

Lörrach
NaturEnergie TREFF
Chesterplatz 3
79539 Lörrach
Mo bis Fr, 10 - 18 Uhr
Sa, 10 - 14 Uhr

Donaueschingen
Prinz-Fritzi-Allee 2
78166 Donaueschingen
Mo bis Fr, 8 - 12 Uhr
Mo, Di und Do,
13 - 16 Uhr

Schallstadt
Fischerinsel 6
79227 Schallstadt
Mo, Mi, 8 - 12 Uhr
und 13 - 16:30 Uhr
Fr, 8:30 - 13:30 Uhr

Zentrale: Tel. 07623 92-0 **Besichtigungen:** Tel. 07623 92-2650 **Internetseiten:** www.energiesdienst.de, www.naturenergie.de

blog.energiesdienst.de

[www.twitter.com/energiesdienst](https://twitter.com/energiesdienst)

www.facebook.com/naturenergie.oekostrom

www.instagram.com/naturenergie

ED Netze

Netz- / Hausanschluss:
Tel. 07623 92-1800

Rheinfelden
Schildgasse 20
79618 Rheinfelden
Mo bis Do, 7:30 - 16 Uhr
Fr, 7:30 - 12 Uhr
Tel. 07623 92-3260

Donaueschingen
Prinz-Fritzi-Allee 2
78166 Donaueschingen
Mo bis Fr, 8 - 12 Uhr
Mo, Di und Do, 13 - 16 Uhr
Tel. 0771 8001-2022

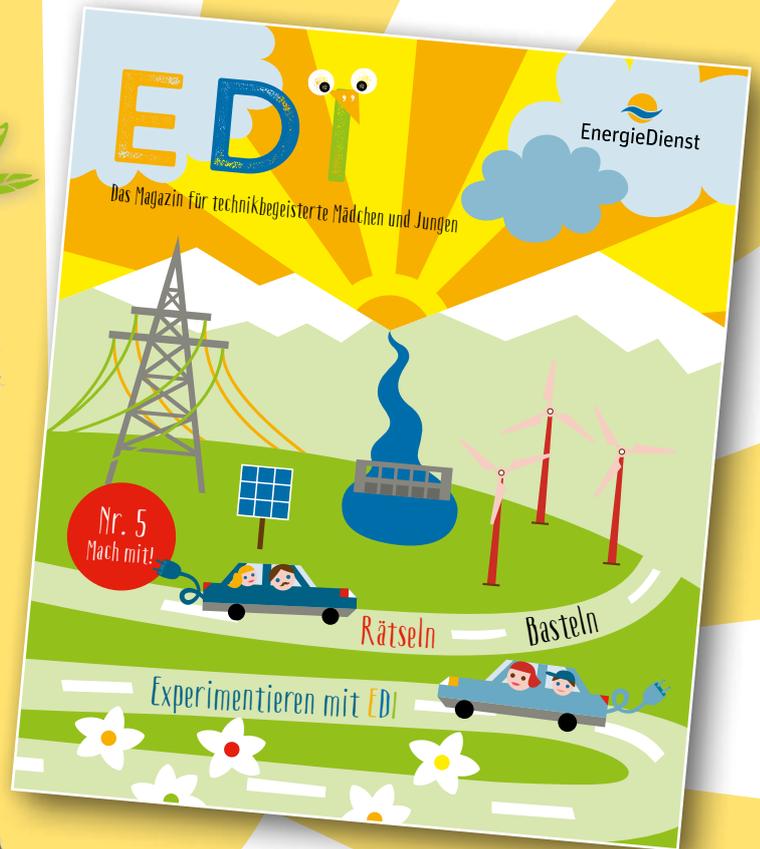
Störungshotline (rund um die Uhr): Tel. 07623 92-1818

Die Ablesung erfolgt durch die Firma U-Serv

www.ednetze.de



Energiedienst-Mitarbeiterin Monika Kiefer betreut die Schulkommunikation. Seit 2016 unterstützt der kleine Vogel EDI sie dabei, Kindern Energiethemata näherzubringen.



Kindermagazin

Schüler *basteln* sich **schlau!**

Warum bekommen Pflanzen keinen Sonnenbrand? Wie lernt Pfeffer fliegen? Und auf welchem Weg gelangt der Strom vom Kraftwerk zur Steckdose? Mit einem Stift in der Hand entdecken Mädchen und Jungen in der Ausgabe „Mach mit!“ des kostenlosen Informationshefts EDI die Energiewelt. Sie lösen knifflige Rätsel, experimentieren mit einem Wasserglas oder Milchkartons, malen und basteln zu den Themen Sonnenenergie, Stromnetze und Elektroautos. Schüler und Lehrer können das Gratis-Informationsheft per E-Mail an monika.kiefer@energiedienst.de, telefonisch unter **07623 92-2650** oder online bestellen.



Mehr Infos und Bestellformular:
www.energiedienst.de/edi

